

Weihnachtszauber in der Gemeinschaft

200 Menschen singen gemeinsam Lieder im Vechtaer Rathaus und setzen ein Zeichen gegen Alterseinsamkeit

VON CHRISTOPH HEINZEL

Vechta. „Es ist toll, weihnachtlich und vermittelt Frohsinn“, so Jürgen Nuxoll, und seine Frau Elisabeth nennt noch „stimmungsvoll“ als Begriff, um die Veranstaltung „Weihnachtslieder im Rudel singen“ zu beschreiben. Er sagt weiter: „Die Resonanz ist enorm. Das könnte man ruhig jedes Jahr machen.“ Elisabeth Nuxoll betont: „Ich finde es nachahmenswert.“

Das Event war ausverkauft und das Vechtaer Rathausfoyer bis auf den letzten Platz belegt. „Wir freuen uns, dass so viele gekommen sind“, meinte Maria Thieke-Wacker vom Vechtaer Sozialdienst katholischer Frauen (SkF). Sie hatte die Veranstaltung gemeinsam mit Rainer Wördemann, dem Leiter der Kreismusikschule Vechta, auf die Beine gestellt.

„O Tannenbaum“ – auf dieses Lied freute sich Milla an diesem Abend ganz besonders. Die 10-Jährige war gemeinsam mit ihrer Großmutter Maria Neemann und ihren Geschwistern Jesse und Theda zum Singen ins Rathaus gekommen und meinte: „Mir macht das Singen richtig Spaß.“ Darin war sie sich mit ihrer Oma einig. Diese sagte: „Ich singe sehr gerne in der Gemeinschaft und genieße das kleine Konzert hier im Rathaus.“

Und so fand sich ein Hauch von Weihnachtszauber unter dem Tannenbaum im Rathaus. Rainer Wördemann sprach von



Volles Haus: 200 Menschen kommen zum „Weihnachtslieder im Rudel singen“ im Vechtaer Rathaus. Die Veranstalter bezeichneten den Abend als „Erfolg“.
Foto: Heinzl

einem spürbaren Gemeinschaftsgefühl und meinte: „Die Idee ist aufgegangen!“

Die Veranstaltung ist nämlich Teil des Projektes „Gemeinsam, statt einsam“ des SkF, dessen Leiterin Maria Thieke-Wacker ist. Mit dem Singen im Rudel

wurde ein Zeichen gegen Altersarmut und Alterseinsamkeit im Landkreis Vechta gesetzt. Wie die im Oktober verteilten und spendenfinanzierten Obstkörbchen war die Veranstaltung ein „Paket fürs Herz“.

Das auf 3 Jahre angelegte und durch die Glückspirale geförderte Projekt kann über die Online-Plattform www.betterplace.org unterstützt werden. Die Veranstaltung im Rathaus wurde durch die Bürgerstiftung Vechta gefördert.

Die Teilnehmer hatten sichtlich Freude daran, in der Gruppe Weihnachtslieder zu singen. Darunter fanden sich beispielsweise „Lasst uns froh und munter sein“, „Tochter Zion, freue dich“, „Fröhliche Weihnacht überall“ oder „Ihr Kinderlein kommet“.

Doch nicht nur auf Deutsch wurde gesungen. Es fanden sich auch englische Songs wie „Jingle Bells“, „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“, „Let It Snow“ oder „We Wish You a Merry Christmas“ im Liederheft.

Allerdings meinte Martin Schneider, der gemeinsam mit Verena Wulfing als Vorsänger

agierte: „Frosty The Snowman war nicht allen geläufig.“ Bei den englischen Songs war es etwas ruhiger im Chor.

Ein ganz besonderer Moment entstand, als spontan zwei Spanisch sprechende Menschen die Bühne betraten und „Feliz Navidad“ im Original sangen. Eigentlich war vorgesehen gewesen, das Lied auf Plattdeutsch zu singen. Doch das wurde nach dem mitreißenden Vortrag der Spontanvorsänger auf das nächste Mal verschoben.

Ansonsten gaben Martin Schneider und Verena Wulfing den Ton vor. Ihre Arbeit lobte Rainer Wördemann mit den Worten: „Ihr habt wunderschöne Stimmen und eine ganz tolle Art, uns mitzunehmen.“

Das Ensemble Dreiklang, bestehend aus Holger Lorentz (Akkordeon), Fritze Winnacker (Kontrabass) und Rainer Wördemann (Klarinette), unterstützte die Besucher nicht nur beim Singen, sondern gaben vier instrumentale Stücke zum Besten. Darunter „Es kommt ein Schiff gefahren“, bei dem eine Stimme im Publikum direkt meinte: „Oh,

wie schön!“ Es waren besondere und berührende Arrangements. Das wurde etwa beim letzten Stück „Ich steh an Deiner Krippe hier“ deutlich. Es war eine beeindruckende und erinnerungswürdige Version zu hören, die durch Klezmer- und Jazzmusik beeinflusst wurde.

Neben dem gemeinsamen Singen stand eine kleine Tombola auf dem Programm. Die Lose wurden in der ersten von zwei Pausen für einen Euro verkauft. Die Preise, beispielsweise Gutscheine für das Vechtaer Kino oder die Eislaufbahn, zogen Milla, Jesse und Theda.

„Es ist ein Erfolg“, meinte Maria Thieke-Wacker und fügt noch an: „Es ist einfach nur schön.“ Damit traf sie wohl die Meinung der Besucher auf den Punkt. „Vielen Dank für euren wunderschönen Gesang“, meinte Martin Schneider zum Abschied und setzte noch hinzu: „Ich hoffe, dass es eine regelmäßige Veranstaltung wird.“

Dieser Wunsch war spürbar an dem Abend. Eine Entscheidung darüber hatten die Organisatoren noch nicht gefällt.



Hatten viel Spaß an der Veranstaltung: Maria Neemann (hinten, Mitte) sang gemeinsam mit ihren Enkeln Milla, Theda und Jesse (von links) im Rathaus mit.
Foto: Heinzl